

# Juppa – Bergalpass – Val Roda – Val Madris – Cröt

<b>Länge:</b>	23 km
<b>Höhendifferenz:</b>	↑ 1'100 , ↓ 1'400 Höhenmeter
<b>Dauer:</b>	ca. 8 Stunden
<b>Schwierigkeitsgrad:</b>	T3 (SAC-Skala)
	Unterhalb des Bergalpasses kann bis weit in den Sommer Schnee liegen; im Blockfeld braucht es teilweise die Hände. Weg durchgehend weiss-rot-weiss markiert.
<b>Hin-/Rückreise:</b>	Postautohalt in Juppa und in Cröt
<b>Kartenmaterial:</b>	Swisstopo 1:25'000: 1276 Val Bergaglia, 1275 Campodolcino, 1255 Splügenpass
<b>Besondere Hinweise:</b>	über weite Strecken kein Trinkwasser verfügbar



## Höhepunkte / Zusammenfassung

- Meist einsame Wanderung
- Reiche, farbintensive Flora
- Steinreich: grosse Vielfalt an Farben und Formen vom weissen Sand bis zum grünen Serpetin, vor allem am Bergalpass und im Val Roda
- Idyllischer kleiner See im Val Roda



## Aufstieg zum Bergalpass

Start in Juppa, auf dem Murmeltierpfad bis Olta Stofel (2074 m ü. M.). Der Wanderweg zieht gleichmässig am Hang hinauf, quert mehrere kleinere Bachläufe und sanft geschwungene Rinderweiden (Uf da Büela) und erreicht das Geröllfeld unterhalb des Passes mit Gesteinen in vielen Farben und Formen. Eher rechts haltend ev. über das Schneefeld und mit Hilfe der Hände über ein Blockfeld auf die weite Ebene des Passes. Hier kann man auf senkrecht stehenden Steinplatten stehen, sozusagen die Alpenfaltung von oben sehen.



## Val da Roda und Abstieg ins Val Madris

Hinunter zum See Läggh da la Caldera, im Hintergrund der Piz dal Mär. Nach rechts (Westen) an faszinierenden gletschergeschliffenen Steinrücken vorbei in die Hänge des Val da Roda. Gleichmässiger Abstieg, teilweise durch nasse Wiesen, dann steiler hinab zur Alp Sovräna. Auf dem Fahrweg über mehrere Kilometer talaus. Je nach Saison trifft man hier mehrere Hundert Kühe oder Pferde. Ab Stausee bei Preda auf Asphalt in den Weiler Stettli. Bei Ramsa kurzer Anstieg mit schönem Blick zurück ins Vals Madris und auf die Häusergruppe mit imposantem Lawinenschutzbau.